

» Die Vereinigung des Katholischen Apostolates

Was ist die Vereinigung
des Katholischen Apostolates?

Was bedeutet die Abkürzung UNIO?

Was ist die UAC?



PALLOTTINER

*von Dr. Alois Wittmann
Präsident des Deutschen Koordinationsrates der UAC*



Die Vereinigung des Katholischen Apostolates

von Dr. Alois Wittmann
Präsident des Deutschen Koordinationsrates der UAC

Die Vereinigung des Katholischen Apostolates (Unio Apostolatus Catholici = UAC) ist ein vom Vatikan approbierter öffentlicher internationaler Verein von Gläubigen, der den Geistlichen Gemeinschaften zuzurechnen ist. Sitz der Gemeinschaft ist Rom; das spirituelle Zentrum befindet sich bei der Kirche St. Salvatore in Onda.

Die Ursprünge der Gemeinschaft reichen zurück in die 30er Jahre des 19. Jahrhunderts. Der römische Priester Vinzenz Pallotti (1795 - 1850), nicht gebunden an die Leitung einer Pfarrei, versah aus eigener Initiative und durch diözesane Beauftragung vielseitige pastorale Dienste. Die Zeit seines Wirkens war beherrscht von den massiven Umwälzungen in politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Hinsicht, als Folge von Aufklärung, Französischer Revolution, Napoleonischen Kriegen, Restauration und Nationalstaatlichkeit. Dem zunehmenden Schwund kirchlicher Macht und christlichen Glaubens in Europa stand die Ausbreitung der Katholischen Kirche in den Kolonial- und Einwanderungsländern sowie den Ländern der Islamischen Welt entgegen. Durch seinen pastoralen und sozial-caritativen Dienst, als theologischer Hochschullehrer und vor allem als Spiritual am römischen Priesterseminar und am päpstlichen Propagandakolleg bekam Pallotti tiefen Einblick in die drängenden kirchlichen Probleme seiner Zeit.

Zur Unterstützung chaldäischer Christen rief Pallotti mit gleichgesinnten Freunden 1834 einen Ad hoc Arbeitskreis ins Leben, um Geld für ein christliches Schulbuchprojekt zu sammeln. Durch die positive Erfahrung gemeinschaftlichen

Handelns bestärkt und vom Heiligen Geist inspiriert entwickelte Pallotti aus diesem Arbeitskreis eine engere Gemeinschaft aus befreundeten Priesterkollegen und Laien, die sich als Ziel ihres apostolischen Wirkens die weltweite Verbreitung des Glaubens, die Erneuerung und Vertiefung des Glaubens bei den Katholiken und ein universales caritatives Liebeswerk setzten. Diese Gemeinschaft aus Priestern, Ordensleuten, und Laien wurde 1835 von der Diözese Rom gut geheißen und bekam den kirchlichen Segen.

Nachdem der weltweite Missionsgedanke zunehmend vom Lyoner Missionsverein aufgenommen und von päpstlicher Seiten diesem auch übertragen wurde, konzentrierte sich Pallotti und seine Freunde zunehmend auf das Feld der heute so genannten Inneren Mission und der Caritas/Diakonie. Dennoch blieb der Missionsgedanke bestehen. Ab 1837 wurde das Projekt eines Missionskollegs in Angriff genommen, das aber 1842 scheiterte; daraufhin gründete Pallotti unter dem Dach seiner „Vereinigung“ eine Priester- und Brüdergemeinschaft, der 1844 die Gebäude an der Kirche San Salvator in Onda als Sitz zugewiesen wurde. Diese Priester- und Brüdergemeinschaft war die Keimzelle der späteren Gesellschaft des Katholischen Apostolates, eine



Gemeinschaft apostolischen Lebens, die auch als Pallottiner bezeichnet wird. Bereits 1838 gründete Pallotti ein Mädchenheim, dessen Erzieherinnen ähnlich der Priester- und Brüdergemeinschaft unter dem Dach der „Vereinigung“ eine Gemeinschaft Apostolischen Lebens bildeten, die heute unter der Bezeichnung Pallottinerinnen fortlebt.

Aus seinem inneren Erleben und durch die Erfahrungen seiner Werke entwickelte Vinzenz Pallotti eine spezielle Spiritualität, die er in seine Gründung hinein gab. Ausgehend von der Erkenntnis, dass alle Menschen nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind und in der Nachfolge Christi zum apostolischen Leben befähigt und berufen sind, propagierte er ein Charisma der Zusammenarbeit aller zum Aufbau des Reiches Gottes. Für Pallotti ist apostolisches Leben und Wirken wesensmäßig dem Menschen von seiner Schöpfung her eingelegt; Gott als „unendliche Liebe“ ist Initiator des Allgemeinen, also Katholischen Apostolates; die Liebe Christi drängt alle Menschen zum gemeinsamen Apostolat je nach geschenktem Charisma.

Bedingt durch die Zeitumstände und den restaurativen Tendenzen vor allem in der Katholischen Kirche jener Zeit, aber auch bedingt durch den frühen Tod Pallottis, geriet die „Vereinigung“ aus Laien und Priestern bald in Vergessenheit, wurde aber offiziell nie aufgelöst. 1854 wurde die Gemeinschaft vom Propagandainstitut in Fromme Missionsgesellschaft (**Pia Societas Missionum = PSM**) umbenannt mit drei Zweigen: die gemeinsam lebenden Priester und Brüder (Pallottiner), die gemeinsam lebenden Schwestern (Pallottinerinnen) und die Mitarbeiter. Die ursprüngliche Intention Pallottis, in einer Gemeinschaft alle Stände gleichwertig vertreten zu wissen, war damit nicht mehr verwirklicht. Schwerpunkt pallottinischer Tätigkeit wurde dann

tatsächlich die Missionsarbeit, v.a. nachdem die Pallottiner 1890 die Mission in Kamerun übernahmen. Mit dem Eintritt deutscher Interessentinnen für die Kamerunmission entwickelte sich in den kommenden Jahren ein eigener Zweig von Missionspallottinerinnen. Zentrum pallottinischen Lebens in Deutschland wurde Limburg an der Lahn, wo seit 1892 die Pallottiner und seit 1895 die Pallottinerinnen ansässig sind.

Eine Neubewertung des Laienapostolates und das Erstarren der Katholischen Aktion in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts führten dazu, dass die Ideen und Visionen Pallottis wieder entdeckt wurden. 1947 erlaubte Papst Pius XII wieder die Verwendung des Titels „Katholisches Apostolat“; 1950 wurde Pallotti selig gesprochen, 1963 während des II. Vatikanischen Konzils heilig gesprochen.

Das Vatikanum II regte die Ordensgemeinschaften an, sich auf ihr Gründungscharisma zu besinnen. Diesen Auftrag nahmen die Pallottiner und Pallottinerinnen an und gemeinsam mit dem pallottinischen Charisma zugeneigten Laien begann nach dem Konzil ein langjähriger Prozess der Rückbesinnung und der Versuch, Pallottis Ideen in einer zeitgemäßen Form umzusetzen. Ein erster Höhepunkt dieser Entwicklung und Beginn vielfachen neuen pallottinischen Lebens war das Jubiläumsjahr 1985 (150 Jahre Katholisches Apostolat).

Nun galt es, die Vielfalt pallottinischen Lebens unter dem Dach einer Gesamt-Vereinigung strukturell zu fassen und dafür die päpstliche Anerkennung zu gewinnen. Das Bemühen gipfelte in der päpstlichen Errichtung der UAC als weltweite Gemeinschaft und die Approbation des entwickelten Generalstatuts im Jahr 2003.

Dieses Statut sieht vor, dass auf nationaler Ebene die Mitgliedschaft in so genannten Gliedgemeinschaften oder als Einzelmitglied organisiert ist; alle diese Strukturen sind gleichwertig und gleichberechtigt in einem Nationalen Koordinationsrat vertreten, wobei dessen Präsident oder Präsidentin die Repräsentanz der Gemeinschaft gegenüber der Kirche und der Gesellschaft inne hat. Die von Vinzenz Pallotti selbst gegründeten Gemeinschaften apostolischen Lebens, die Pallottiner und Pallottinerinnen, übernehmen innerhalb der „Vereinigung“ als so genannte Kerngemeinschaften eine besondere Verantwortung.

Auf internationaler Ebene fungiert der Generalkoordinationsrat mit einem Präsidenten oder Präsidentin als Exekutivorgan und oberste Repräsentanz. (Derzeit ist Frau Donatella Acerbi Präsidentin der UAC.) Das Generalsekretariat hat seinen Sitz am Generalat der Pallottiner in Rom; der Generalrektor der Pallottiner trägt als Kirchlicher Assistent der „Vereinigung“ eine besondere Verantwortung zur Wahrung des pallottinischen Charismas.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass die Mitgliedschaft in der UAC für jeden volljährigen Katholiken jeden Geschlechts und jeden Standes möglich ist. Sein apostolisches Leben und Wirken ist bedingt von seinem ihm geschenkten Charisma. In seinem Dienst in Kirche und Gesellschaft ist er selbst verantwortlich, gemäß pallottinischer Spiritualität strebt er jedoch Gemeinschaft untereinander und Zusammenarbeit mit der Gesamtkirche an. Die „Vereinigung“ ist offen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nicht der Katholischen Kirche angehören müssen. Die „Vereinigung“ fördert das Laienapostolat, wesentlich ist ihr aber die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Priestern, Ordensleuten und Laien im Sinn einer geschwisterlichen Kirche.



Dr. Alois Wittmann

Präsident des Deutschen Koordinationsrates der UAC

Impressum

Friedberg, Mai 2016

Herausgeber

Pallottiner KdöR
Vinzenz-Pallotti-Str. 14
D-86316 Friedberg
Tel.: +49 (0)821 600 52-0
info@pallottiner.org
www.pallottiner.org

Autor

Dr. Alois Wittmann
Präsident des Deutschen Koordinationsrates der UAC

UNIO

Vereinigung des Katholischen Apostolates
www.pallotti.de